

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Marcus Issel
	Telefon (0202)	563 - 5167
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	marcus.issel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.11.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0827/11/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.12.2011	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
25.01.2012	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Ergebnis der ergänzenden Prüfung zur Drucksache VO/0827/11		

Grund der Vorlage

1. Prüfauftrag aus der Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.11.11 zur Vorlage VO/0827/11
2. Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg zur Durchführung eines Ortstermins

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

In den Birken

Die Entscheidungskompetenz für die Straße In den Birken (VO/0827/11) wurde von der Verwaltung falsch beurteilt. Es handelt sich hier um eine Straße des Typ 1 im Grundnetz und somit als klassifizierte Straße (Kreisstraße). Somit liegt die Entscheidungskompetenz beim Ausschuss für Verkehr. Aus diesem Grund wird die Bezirksvertretung gebeten in dieser Sache eine Empfehlung an den Ausschuss abzugeben.

Zur Haltverbotsregelung für die Straße In den Birken haben sich Verwaltung und Wuppertaler Stadtwerke darauf verständigt, dass die Regelung witterungsabhängig umgesetzt werden wird.

Der Ausschuss für Verkehr hat in der Sitzung vom 30.11.11 einen Beschluss unter Vorbehalt der Stellungnahme der Bezirksvertretung gefasst

Vogelsangstraße

Anlässlich der Sitzung der Bezirksvertretung vom 10.11.11 fand am 22.11.11 ein Ortstermin auf der Vogelsangstraße unter Beteiligung von Vertretern der Bezirksvertretung, Polizei, Wuppertaler Stadtwerke AG, Verwaltung und Anwohnern statt. Es haben ca. 30 Anwohner an diesem Termin teilgenommen.

Verwaltung und Wuppertaler Stadtwerke haben die Hintergründe für die geplante Einrichtung von Haltverbotsstrecken erläutert, die in erster Linie der Räumung der Straßen durch den Entsorgungsbetrieb der Stadt Wuppertal und der Sicherstellung des ÖPNV der Wuppertaler Stadtwerke dienen sollen. Dennoch wurde von Seiten der Wuppertaler Stadtwerke eine Verkürzung der Haltverbotstrecken angeboten.

Einige Anwohner haben im Laufe des Gesprächs vielfältige Interessenlagen erkennen lassen und andere Lösungsvorschläge in die Diskussion eingebracht. Besonders wurde als Alternative die Einrichtung einer Einbahnstraße erörtert.

Im Rahmen des Termins des WZ-Mobils haben Anwohner deutlich gemacht, dass gleichermaßen andere Interessen bestehen und die Einrichtung einer Einbahnstraße durchaus kritisch gesehen wird. Besonders wurde die Bedeutung eines verlässlichen ÖPNV-Angebotes herausgestellt.

Neben den Anwohnern der Vogelsangstraße und den Bediensteten, Patienten und Besuchern der Klinik sind auch Anwohner aus der Florastraße, Asternstraße, Fliederstraße, dem Dahlienweg, Domagkweg sowie weitere Verkehrsteilnehmer betroffen.

Die Einbahnstraße kann nur über einen längeren Zeitraum eines jeden Jahres eingerichtet werden. Für die Verkehrsteilnehmer muss eine transparente und verlässliche Regelung geschaffen werden. Die aufgrund eines Wintereinbruchs eingerichtete Einbahnstraße kann erst nach Ablauf der Winterperiode wieder aufgehoben werden, da der durchschnittliche Verkehrsteilnehmer erfahrungsgemäß ein paar Tage benötigt bis er eine neue Verkehrsregelung erkannt hat. Ständig wechselnde Verkehrsregeln würden die Fahrzeugführer überfordern. Auch die Kunden der Wuppertaler Stadtwerke müssten sich täglich auf neue Haltestellensituationen und Fahrtrouten einstellen.

Es fallen für alle Beteiligten Umwege über den Westfalenweg, die Kohlstraße, Röttgen, den Westfalenweg, die Hainstraße oder die Hochstraße an. Pro Fahrt bedeutet die Einrichtung einer Einbahnstraße einen Umweg von knapp einem Kilometer bis dreieinhalb Kilometer.

Der gesamte Verkehr, der die Vogelsangstraße erreichen will, aber auch die Andienung der Florastraße, Asternstraße, Fliederstraße und des Dahlienwegs können in dieser Zeit lediglich über die Kreuzung Uellendahler Straße / Vogelsangstraße abgewickelt werden. Auf dieser Kreuzung wurden in den vergangenen Jahren vermehrt Unfälle registriert. Die Einmündung wird aktuell als Unfallhäufungsstelle behandelt, zusätzliche Verkehre sind unverträglich.

Zielrichtung der Wuppertaler Stadtwerke ist es den Zweirichtungsverkehr der Buslinie möglichst dauerhaft anzubieten. Mit Einrichtung einer Einbahnstraße entfällt diese Möglichkeit.

Die Wuppertaler Stadtwerke stellen heraus, dass die Einbahnstraßenregelung, für die Aufrechterhaltung des vollständigen Fahrplanangebotes als vorrangiges Ziel der verkehrsrechtlichen Maßnahmen bei Schneefall, die schlechteste Lösung ist.

Zur Optimierung des Winterdienstes und der Erhaltung der Leistungsfähigkeit des ÖPNV ist die Einrichtung einer Einbahnstraße nicht die zielführende Maßnahme.

Ergänzend sucht die Verwaltung eine Möglichkeit die wegfallenden Bewohnerparkplätze an einem anderen Standort zu ersetzen. Zusätzlich sollen die Haltverbote nur witterungsbedingt wirksam werden.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Entfällt